

Lutherlied

Nach der Melodie „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ (EG 24)

M: Martin Luther 1539

T: Albrecht Häcker 2017

1. Von Wittenberge komm ich her.
Ich künde euch: Gott liebt uns sehr.
Dies macht mein Herze leicht und frei:
dass ich ein Kinde Gottes sei.
2. Nicht immer dachte ich es so,
und früher war mein Herz nicht froh.
Der Teufel saß mir im Genick,
ich fürchtete gar schlimms Geschick.
3. Es zeigt' ein Blitz mir hell und klar,
welch großer Sünder ich doch war.
Das Kloster schien der rechte Ort
zu treiben Tod und Teufel fort.
4. Mit Buß und Beicht und Arbeit viel
dacht' ich, dass ich wohl Gott gefiel'.
Doch half mir nichts – ich war verstört,
bis Gott mein Flehen hat erhört.
5. „Lass los, mein Kind, die Sorgen schwer.
In Liebe bin ich Gott, dein Herr.
Durch meinen Sohn, den Herre Christ
von Sünden du erlöset bist!“
6. So wurd ich frei von meiner Qual.
Will nun verkünden überall
die große Liebe unsres Herrn.
Sie kann auch allem Bösen wehrn.
7. Doch Papst und Kirche tobten schwer.
Sie wüteten 'gen mich gar sehr.
In Worms sollt' widerrufen ich.
Das wollte und das konnt ich nicht.
8. Der Kurfürst Friedrich rettet' dann
mein Leben vor dem Todesbann.
Der Wartburg' Mauern bargen mein,
die Bibel sollte Trost mir sein.
9. Dort übersetzt' ich Tag und Nacht,
was unser Herr sich ausgedacht,
damit das Herz werd' froh und frei
und jeder Gottes Kind gern sei.
10. So nahm das Wort bald seinen Lauf
und viele nahmen's willig auf.
Drum lasst uns alle fröhlich sein
und in den Himmel gehen ein.